

Starke Partner
haben ein
gemeinsames Ziel:
den Erfolg!

Als Partner des Handwerks
sind wir für Sie da.
Mit maßgeschneiderten
Produkten und einer
individuellen Beratung.
Reden Sie mit uns.

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

Genau das, was ich brauche.

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,
40042 Düsseldorf, PVST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 28. September 2006

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 58 - Nr. 18 ISSN 1435-3822

INHALT

Regional

Nachwuchshandwerker
zeigen ihr Können im PLW

Im Plus: 248 Bauhandwerker
starten ihre Berufskarriere

Gemeinsam Perspektiven für behinderte Jugendliche schaffen

BvB-Reha: Handwerkskammer und Arbeitsagentur Koblenz starten neue Maßnahme

29 Jugendliche im Alter von 16 bis 19 Jahren sind in eine neue berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme bei der HwK Koblenz gestartet, die speziell auf die Stärken und Schwächen der Jugendlichen mit Behinderungen ausgerichtet ist (BvB-Reha). Sie wird finanziert durch die Agentur für Arbeit Koblenz.

Karl-Heinz Huth, Chef der Agentur für Arbeit, machte deutlich, dass diese erstmals von der HwK in dieser Form durchgeführte Maßnahme zu verstehen ist vor dem Hintergrund der gemeinsamen intensiven Anstrengungen, Jugendlichen den Start in ihre individuelle Berufskarriere zu ermöglichen. „September und Oktober sind die heißen Monate der Ausbildung - bis hin zur Chancengarantie am 26. Oktober. Wir leisten durch die Finanzierung dieses Lehrgangs unseren Beitrag, damit auch Jugendliche mit Handicaps ihre Chancen auf eine Ausbildungsstelle verbessern können.“ Ergänzend zu den bereits bewährten Maßnahmen werde erstmals die BvB-Reha in Zusammenarbeit mit der HwK angeboten. Sie ist daher zukunftsweisend für weitere Projekte im Reha-Bereich. „Neben den guten Erfahrungen aus der Vergangenheit schätzen wir besonders die Nähe der HwK, ihrer pädagogischen Mitarbeiter und Ausbildungsmeister zu den Betrieben. Alle unsere Maßnahmen haben zum Ziel, die Jugendlichen in eine reguläre Lehrstelle zu vermitteln.“

„In Qualifizierungsphasen von zwölf bis 18 Monaten werden die Teilnehmer in Theorie und Praxis intensiv geschult. Dazu gehören Sprachförderung, Stützunterricht, Soziales Lernen und Betriebspraktika“, so die Teamleiterin für Rehabilitation bei der Agentur für Arbeit, Birgit Christopheri. „Zusätzlich erhalten die Jugendlichen bei Bedarf die Möglichkeit, ihren Hauptschulabschluss nachzuholen.“

Bernd Hammes als Leiter der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK machte gemeinsam mit Ulrich



Der 16-jährige Jan (Mitte) hat eine Lehrstelle als Metallbauer im Blick. Zum Start der neuen BvB-Reha-Maßnahme schauen ihm Karl-Heinz Huth, Ulrich Meinhard und Birgit Christopheri (v.l.) über die Schulter. **Foto: Galda**

Meinhard, HwK-Pädagoge und Leiter der BvB-Reha, deutlich, dass die Übungswerkstätten der HwK den notwendigen praktischen Bezug für die einzelnen Bausteine der BvB-Reha anbieten. Die Teilnehmer qualifizieren sich nach einer Orientierungsphase in den Bereichen Hauswirtschaft, Lager/Handel oder Bau- und Metalltechnik. Eine Eignungsanalyse stellt die Weichen für den richtigen beruflichen Weg. Die Qualifizierung erfolgt auf dem Ausbildungsniveau abgestufter Berufe wie „Metallfeinbearbeiter, Baufachwerker oder Hauswirtschaftshelfer“. Das Ziel der Maßnahme ist klar definiert: Die Jugendlichen sollen in pädagogisch betreuter Umgebung ihre Fähigkeiten und Neigungen entwickeln, um so Zugang zu ihrem Wunschberuf zu finden. Wesentliches Element sind Praktika in Unternehmen, in denen die Teilnehmer „unter Realbedingungen“ die Berufswelt entdecken. „Diese Zeiten des gegenseitigen Kennenlernens zwischen Betriebsinhaber und späterem Lehrling oder Mitarbeiter sind ein wichtiger Schritt zum Erfolg der Maßnahmen“,

unterstreicht Bernd Hammes.

Die Jugendlichen selbst starten mit Elan und Freude in ihre Berufsvorbereitung. Die 16-jährige Sarah war seit fast einem Jahr auf Lehrstellensuche - ohne Erfolg. „Wenn ich in Hauswirtschaft schon einiges kann und weiß, wie ich mich richtig bewerbe, klappt das bestimmt mit dem Ausbildungsplatz.“ Der 19-jährige Andreas gibt offen zu, dass er eine Lehrstelle hatte, sie aber wegen „blaumachen“ verlor. „Jetzt bereite ich mich ganz praktisch auf die Ausbildung vor und die Dummheiten wiederhole ich auch nicht mehr“. Der 16-jährige Jan hat bereits eine Lehrstelle in Aussicht, will aber an seinen schulischen Voraussetzungen arbeiten, „damit ich die Ausbildung schaffe“.

Sicher sind sich die Partner, dass durch die berufsvorbereitenden behindertenspezifischen Berufsausbildungen den Jugendlichen Chancen für ein selbstbestimmtes Leben geboten werden. (mg)

Informationen in der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK, Tel.: 0261/ 398-324, Fax: -989, E-Mail:

pa@hwk-koblenz.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 28. September 2006

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 58 - Nr. 18



www.hwk-koblenz.de

WEITERBILDUNG

Aus dem HWK-Kursprogramm

Office Kompakt

Windows 2000/XP - Fenstertechnik - Explorer - Systemsteuerung - Word - Excel: 14.10., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

CAD-Grundkurs

Grundlagen - Grundfunktionen - 2D-Zeichnungen - Bemaßung - Beschriftung - Optionen - Übungen: 6.11., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

Betriebswirt des Handwerks

Betriebswirtschaftliche Planung u. Organisation - Finanz- u. Rechnungswesen mit Betriebsabrechnung - Kalkulation - Bilanzanalyse - Finanzierung u. Controlling - Marketing u. Verkauf - Materialwirtschaft - Führungs- u. Verhaltenstraining - Personal - Mitarbeiterauswahl, -entlohnung u. -motivation - Volkswirtschaft - Rechtliche Gestaltung des Betriebes - Vertrags-, Arbeits-, Steuer- u. Sozialversicherungsrecht: 2.10., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz.

Kfz-Servicetechnik

Grundlagen Elektrik u. Elektronik - Systemtechnik - Beleuchtung - Generator - Starter - Zündung - Gemischaufbereitung - Sicherheits-elektronik - Komfortelektronik - Service - Kommunikation: 4.10., mo&mi, 17-21.15 Uhr, Koblenz.

DV-Organisator

Grundlagen der Netzwerktechnik - Netzwerkplanung u. Konfiguration von Windows 2003 Server sowie Linux Suse als Server - effektive Administration der Systeme durch ADS, NDS und Samba - Anbindung des Internets - Erstellung von Projektarbeiten: 21.10., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Lackschadenfreie Ausbeultechnik

Praktische Übungen an Hauben - Grundkenntnisse: 12.10., Fr&Sa, 9-17 Uhr, Rheinbrohl.

Löterprüfung nach DIN EN 13131

... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißprüfungen

... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen: mo-fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Gabelstapler-Führerschein

Arbeitsschutz - Unfallgeschehen - Verantwortung u. Haftung - Rechtsgrundlagen - Auftrag zum Steuern von FFZ - Pflichten - Regeln für Fahrwege u. Arbeitsbereiche - Tragkraft - Standsicherheit - Praxis - Fahrübungen - Prüfung: 20.10., Fr, 15-20 Uhr & Sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Morgen Meister!

www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung

Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Fahrzeuglackierer:** 6.10., Teilzeit, Koblenz; **Informationstechniker:** 13.10., Teilzeit, Koblenz; **Maler u. Lackierer:** 16.10., Vollzeit, Koblenz; **Kfz-Techniker:** 27.10., Teilzeit, Bad Kreuznach.

Informationen und Anmeldung bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Nachwuchshandwerker zeigen ihr Können

Leistungswettbewerbe auf Kammerebene entschieden - HWK Koblenz richtet Landesentscheide am 4. und 7. Oktober aus

Ihr Gesellenstück war mit mindestens „gut“ bewertet worden und zum Zeitpunkt der Gesellenprüfung hatten sie das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten. Jetzt haben sechs junge Handwerker ihre Leistungsfähigkeit unter Wettbewerbsbedingungen erfolgreich unter Beweis gestellt und nehmen als Kammerieger am Landesentscheid in Koblenz teil.

Seit mehr als fünf Jahrzehnten stellt der Handwerksnachwuchs im Praktischen Leistungswettbewerb (PLW) sein Können unter Beweis. Wo kein Kammerwettbewerb zwischen mehreren Teilnehmern ausgetragen werden konnte, sind die Jahrgangsbesten über ihr Prüfungsergebnis und Gesellenstück direkt für die Teilnahme am Landeswettbewerb qualifiziert (s. Ko 2).

Stefan Schäfer aus Volkesfeld (MYK) gewann bei den Fleischergeleuten den Kammer-PLW und erreichte 86 von 100 möglichen Punkten. „Das ist eine sehr gute Leistung, die für den jungen Fleischer Ansporn fürs Landesfinale sein sollte“, sagte der Vorsitzende der Prüfungskommission, Fleischermeister Josef Seul aus Koblenz. Der 18-Jährige erlernte seinen Beruf in der Fleischerei Jonas in Herresbach. Beim Kammerfinale hatte Schäfer unter anderem einen Schweinerollbraten und ein küchenfertiges Fleischgericht nach Wahl herzurichten.

Auch Maurergeselle **Benedikt Weckbecker** aus Lehmen (MYK) ist einer der Kammerieger. Zu seinen Wettbewerbsaufgaben gehörte, ein Ziermauerwerk mit Anschlägen nach vorgegebenem Plan zu erstellen. Vorher mussten die Maße errechnet und der Verband gelöst werden. Bewertet wurden Flucht und Waage sowie Lot- und Winkelgenauigkeit. Der 20-Jährige hat sein Handwerk im Bauunternehmen Mogendorf & Schmitz in Mülheim-Kärlich gelernt und wurde nach bestandener Gesellenprüfung übernommen. Konkrete Zukunftspläne hat der Hobbywinzer noch nicht, „vielleicht mache ich die Meisterprüfung, dann stehen mir alle Wege offen“.

Kerstin Eberlein aus Malberg (AK) ist die beste Bäckereifachverkäuferin im Kammerbezirk. Sowohl im Verkaufsgespräch als auch bei der dekorativen Schaufenstergestaltung, beim Portionieren und stillvollen Einpacken von Waren überzeugte sie die Juroren von ihren Fähigkeiten.



„Ohne Meister geht es nicht!“

Was muss ein Mensch können, der es in seinem Beruf zur Meisterschaft bringen will? Dieser Frage ging das 104. Tabak- und Weinkolleg auf der Festung Ehrenbreitstein im Rahmen der Ausstellung „Meisterschaft! Handwerk und Hightech“ nach. HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert (l.) begrüßte dazu (v.l.) den Landtagsvizepräsident und „Mister Mittelstand“, Bäckermeister Hans-Artur Bauchhage, die selbstständige Kfz-Meisterin Kessy Muff, Diplom-Psychologin Michael Baldus und Professor Hermann Saterdag. Einige waren sie sich, dass Wirtschaft ohne Meisterschaft, ohne „die Meister ihres Faches“ nicht funktioniert, denn „Mittelstand heißt nie Mittelmaß“.

Foto: Juraschek

higkeiten. Gelernt hat sie in der Bäckerei Nies in Katzwinkel. Später möchte die 22-Jährige, die in ihrer Freizeit sehr viel liest, die Fortbildung zur Betriebswirtin des Handwerks machen.

Der beste Bäckergele ist **Benedikt Reuschenbach** aus Kurtscheid (NR). Das bewies er sowohl bei den schriftlichen Aufgaben wie dem Erstellen von Rezepten für Brötchen-, Blätter- und Kuchenteig als auch bei der praktischen Ausführung. Es wurde geflochten, garniert und verziert. Kreativität, Augenmaß und Geschicklichkeit waren gleichermaßen gefragt. Der 18-Jährige erlernte sein Handwerk im elterlichen Betrieb. Dort verbringt er auch die Gesellenjahre, später möchte er den Meisterbrief erwerben und dann den Betrieb übernehmen.

Dominik Klein aus Niederbachheim (EMS) hat bei den Kfz-Mechanikern gewonnen. Der siegreiche Handwerker zeigte nach Ansicht der Prüfungskommission eine „sehr gute Leistung“. Der 19-Jährige hatte beim Wettbewerb der Innungsbesten Zündanlagen einzustellen und Pkw-Achsen zu vermessen. Auch an Bremsanlagen nahmen die jungen Kfz'er Messarbeiten vor. „Ich hatte nicht damit gerechnet, den Kammerwettbewerb zu gewinnen“, zeigte sich Klein, der im Autohaus Dressler in Miehlen gelernt hat, von seinem Sieg überrascht. „Vielleicht gelingt mir auch im Landesfinale eine kleine Überraschung.“

Der 19-jährige **Daniel Herrmann** aus Emmerhausen (AK) hat bei den Metallbauern den Kammerentscheid mit 93 von 100 möglichen Punkten gewonnen. Denkbar knapp dahinter landete die 22-jährige Metallbauerin Sandra Dudai aus Alken/Mosel, die auf ebenfalls sehr gute 91 Punkte kam. Beim Wettbewerb hatten Daniel Herrmann und seine Mitstreiter eine Schraubzwinde und einen Stützwinkel anzufertigen. Daneben führten sie eine anspruchsvolle Schweißarbeit aus. Der Kammerieger erlernte seinen Beruf bei Mundersbach Stahl + Blechkonstruktionen in Friedewald.

Vom 4. bis 7. Oktober richtet die HWK Koblenz die Landeswettbewerbe aus; Ende November wird der Bundesentscheid in Stuttgart ausgetragen. (hwk)

Infos zum Praktischen Leistungswettbewerb, Tel.: 0261/ 398-641, Fax: -991, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-koblenz.de



Bäckergele Benedikt Reuschenbach

Foto: Holewa



Maurergeselle Benedikt Weckbecker

Foto: Holewa



Kfz-Mechanikergeselle Dominik Klein

Foto: privat



Metallbauergeselle Daniel Herrmann

Foto: Wangelin



Fleischergele Stefan Schäfer

Foto: Holewa



Bäckereifachverkäuferin Kerstin Eberlein

Foto: Holewa

Als Meister weiterkommen!

Aktuelle Zahlen der HWK belegen hohen Stellenwert der Meisterqualifikation

„Morgen Meister!“ - mit ihrer Kampagne rücken die Handwerkskammern, das Landwirtschaftsministerium und die Investitions- und Strukturbank in Rheinland-Pfalz den Meisterbrief ins Rampenlicht. Eine Aktion, die gut ankommt und eine hohe Popularität genießt: Sie steht authentisch für einen wichtigen Teil der Wirtschaft wie auch des Alltags, spricht Kunden wie auch die Handwerker an.

Mit der Meisterqualifikation verbindet sich nicht nur in Sachen handwerklicher Leistung beim Verbraucher ein Qualitätsmerkmal, auch unternehmerisch steht der Meistertitel für eine Erfolgsstory. Das belegen die aktuellen Zahlen der HWK Koblenz zur Betriebsentwicklung im ersten Halbjahr 2006 im nördlichen Rheinland-Pfalz.

Knapp 20 Prozent der seit der Handwerksnovelle 2004 hier einge-

tragen Betriebe des neu eingeführten „zulassungsfreien“ Handwerks (Anlage B 1 HwO) sind inzwischen wieder aus der Handwerksrolle gelöscht worden. Von den gelöschten Betrieben waren fast 90 Prozent ohne jeden Qualifikationsnachweis. Knapp zehn Prozent der Unternehmen wurden von Gesellen geführt und nur weniger

als 3 Prozent waren Meisterbetriebe. Hier zeigt sich der hohe Stellenwert, den die Meisterqualifikation für das Bestehen eines Unternehmens am heutigen Markt hat. Der Meisterbrief ist ein sicheres Fundament für die Selbstständigkeit und die Beständigkeit des Betriebes.

So werden in den vier Teilen der Meistervorbereitung neben fachlichen und praktischen Kenntnissen auch die betriebswirtschaftlichen, rechtlichen, berufs- und arbeitspädagogischen Aspekte eines Handwerksberufs erlernt. Im Wirtschaftsleben sind diese Kenntnisse und Fähigkeiten von großer Bedeutung. Auch bei den 53 zulassungsfreien Handwerken, in denen die Meisterprüfung keine gesetzliche Voraussetzung mehr für die selbstständige Gewerbeausübung ist, ist der Meistertitel nach wie vor ein Qualitätssiegel. Das wissen auch die Kunden. (hwk)

Morgen Meister! Der Weg zum Erfolg

Vorbereitungslehrgänge auf die Meisterprüfung bietet die HWK-Meisterakademie an verschiedenen Orten im Kammerbezirk an. Wer den Meisterbrief erwerben will, bekommt alle Informationen unter Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: meister@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de oder www.morgen-meister.de

Europaerfahrung im Beruf sammeln

Irische Handwerker schnuppern deutsches Know-how

Zwei Zweiradmechaniker und ein Tischler aus Cork in Irland sind derzeit in den Werkstätten von HwK-Metall- und Technologiezentrum sowie Bauzentrum auf Entdeckungstour.

Erfahrungen sammeln sie auch in der Koblenzer Tischlerei August Müller, bei Kawasaki Böning und in der Harley-Davidson-Vertretung in Koblenz. Die jungen Leute sind Teilnehmer am Austauschprogramm der HwK Koblenz mit dem St. John's-College Cork. Das Programm wird aus Mitteln des Leonardo-Programms der Europäischen Union gefördert.

Bereits seit 1997 haben Handwerkslehrlinge und junge Führungskräfte aus dem Handwerk wechselseitig die Möglichkeit, Land

und Leute kennen zu lernen. Schwerpunkte des Programms sind der Austausch über neue Technologien, Marketing und Unternehmensführung.

Bisher haben über 40 Iren und beim Austausch in die Gegenrichtung 35 Deutsche an dem Programm teilgenommen. Die jungen Leute aus verschiedenen Handwerksberufen profitieren dabei mehrfach. Sie lernen unterschiedliche Arbeitsweisen und Techniken in ausländischen Unternehmen kennen und entdecken Land und Leute. Sie treffen sich als Unbekannte und verabschieden sich als Freunde. Übereinstimmendes Fazit der jungen Iren auch diesmal: Das Praktikum ist sowohl beruflich als auch menschlich ein Gewinn.

Für deutsche Handwerkslehrlinge



Tischler Christoph Ryan (Mitte) und die Zweiradmechaniker Clifford O'Rourke (l.) und Gerard Hourihan aus Irland eignen sich in Handwerksbetrieben und bei der HwK Koblenz deutsches Know-how an.

Foto: Holewa

und Gesellen besteht die Möglichkeit, zum Gegenbesuch nach Cork zu reisen. Sie können dabei mit einem Zuschuss von bis zu 500 Euro aus dem Europaprogramm Handwerk des rheinland-pfälzischen

Wirtschaftsministeriums gefördert werden. In den nächsten Tagen startet ein Austausch nach Wien. Die HwK Koblenz bietet den Ausbildungsaustausch in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer

Wien, Sektion Gewerbe und Handwerk, an. (hol)

Informationen zu den Austauschprogrammen, Tel.: 0261/398-223, Fax: -994, E-Mail:

ausbild@hwk-koblenz.de

„Um die 30“: Gestalter zeigen ihre Werke

Die besten Arbeiten junger Handwerker und Künstler im Alter von 20 bis 40 Jahren, die sich am HwK-Wettbewerb „Um die 30“ beteiligt haben, sind ab Samstag, 7. Oktober, in der Galerie Handwerk Koblenz zu sehen. Gestaltungsidee und Innovationsgehalt, Funktion, Fertigung, Ästhetik, Präsentation und handwerkliche Ausführung waren Kriterien für die Jury bei ihrer Entscheidung, welche Werke in der Ausstellung gezeigt werden sollen. Die gelungensten Arbeiten werden zudem mit Preisen im Gesamtwert von 5 000 Euro belohnt.

Infos bei der Galerie Handwerk, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de

www.galerie-handwerk-koblenz.de

Bedürfnisse von Betrieben verstehen

Die EU-Kommission schickt bis 2009 350 Beamte der Generaldirektion für eine Woche zum Arbeiten in kleine oder mittlere Unternehmen, damit diese die Bedürfnisse der Betriebe verstehen und praxisnah ihre Probleme kennen lernen. Auch die Qualität der europäischen Rechtsvorschriften soll hiervon profitieren. Interessierte Betriebe können sich melden bei der HwK-Exportberatung, Tel.: 0261/ 398-244, Fax: -994, E-Mail:

export@hwk-koblenz.de

Start in den Beruf für 248 zukünftige Bauhandwerker

Beginn der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung nach AO-Bau in den HwK-Zentren

Für 248 Bauhandwerker begann in diesen Tagen die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) im Bauzentrum der HwK in Koblenz (212) und im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach (36).

Unter den Neuen sind 83 Maurer, 7 Hochbaufacharbeiter, 12 Betonbauer, 66 Straßenbauer, 32 Zimmererlehrlinge, 16 Tiefbaufacharbeiter, 11 Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, 2 Ausbaufacharbeiter, 12 Stuckateure, 3 Trockenbaumonteur, 3

Estrichleger sowie 1 Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer. Die jungen Leute gehören zu den über 3 680 Lehrlingen im nördlichen Rheinland-Pfalz, die in diesem Sommer ihre Ausbildung im Handwerk begonnen haben. Im Baubereich ergibt sich gegenüber dem Vorjahr Gleichstand bei den eingetragenen Lehrverträgen.

Die ÜLU nach der Ausbildungsordnung Bau (AO-Bau) in den HwK-Berufsbildungsstätten dient der beruflichen Grundausbildung

und der beruflichen Fachausbildung im ersten und zweiten Lehrjahr sowie der beruflichen Fachbildung im dritten Lehrjahr. Es handelt sich um eine tarifliche Vereinbarung zwischen Vertretern von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften mit dem Ziel, ein attraktives Ausbildungsprogramm für die Bauhandwerke zu schaffen. (hol)

Informationen zur überbetrieblichen Ausbildung der Bauhandwerker, Tel.: 0261/ 398-603, Fax: -991, E-Mail: bauz@hwk-koblenz.de



248 junge Bauhandwerker starteten in ihre überbetrieblichen Lehrgänge in Koblenz und Bad Kreuznach.

Foto: Piel

Geringfügige Beschäftigung im Handwerk

Ob es um Geschäftsstrategien oder akute Notfälle geht, die HwK-Betriebsberatung ist Ansprechpartner in allen Fragen der handwerklichen Unternehmensführung. Seitdem zum 1. Juli 2006 neue Regelungen bei Mini- und Midijobs in Kraft getreten sind, gibt es viele Fragen zur geringfügigen Beschäftigung im Handwerk. Über die wichtigsten Änderungen - betroffen sind vor allem die Höhe der Pauschalabgabe zur Sozialversicherung bei Minijobs und der Sozialversicherungsbeiträge bei Midijobs - informiert nun knapp und verständlich ein ZDH-Flyer. Dieser klärt über die verschiedenen Möglichkeiten geringfügiger Beschäftigung und die dabei von Arbeitnehmern und/oder Arbeitgebern zu entrichtenden Abgaben (Steuern und Sozialbeiträge) auf. Außerdem bietet er Informationen darüber, wer für den Beitragseinzug zuständig ist, wenn ein Arbeitnehmer mehrere geringfügige Beschäftigungen ausübt und was bei Minijobs in Privathaushalten hinsichtlich Sozialbeiträgen und Entgeltfortzahlungen im Urlaub, bei Krankheit und Schwangerschaft sowie zum Mutterschutz zu beachten ist.

Den ZDH-Flyer kann man sich im Internet unter www.zdh.de in der Rubrik Publikationen herunterladen. Zum Thema geringfügige Beschäftigung wie auch zu allen anderen Fragen der Betriebswirtschaft geben die HwK-Betriebsberater Auskunft unter Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Jetzt bewerben um den KLICK Website Award

Auch 2006 werden wieder die begehrten KLICK Website Awards vergeben. Die Ausschreibung hat begonnen und die HwK Koblenz ruft ihre Mitgliedsbetriebe auf, daran teilzunehmen.

Es locken Preisgelder von insgesamt 9 000 Euro. Und darüber hinaus - dies ist der Grundgedanke, der hinter dem Wettbewerb steht -, kann ein sorgfältig konzipierter Internetauftritt bedeutend zum Unternehmenserfolg beitragen.

Der Wettbewerb prämiiert Internetseiten kleiner und mittlerer Unternehmen, die den geschäftlichen Nutzen des Internets als Marketing-, Kundenbindungs- oder Vertriebsinstrument erkannt und beispielhaft umgesetzt haben. In den beiden Wettbewerbskategorien „Beste Unternehmenspräsentation“ und „Beste E-Commerce-Website“ werden jeweils drei Auszeichnungen vergeben.

Zunächst werden die Gewinner der jeweiligen Kammerbezirke in Rheinland-Pfalz ermittelt. Anschließend ziehen diese dann in den Landesentscheid. Die hierbei prämierten Erstplatzierten aus beiden Kategorien teilen sich das Preisgeld von insgesamt 9 000 Euro und sind für den vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Bundeswettbewerb NEG Website Award nominiert, der bei der CeBIT im März 2007 verliehen wird und mit einem weiteren Preisgeld dotiert ist.

Die teilnehmenden Unternehmen müssen ihren Sitz in Rheinland-Pfalz haben, ihre Website soll im Zeitraum der Ausschreibung zugänglich sein und darf sich bis zur Preisverleihung nicht wesentlich ändern. Interessenten können sich online unter www.klick.websiteaward.net bewerben. Dort gibt es auch die Teilnahmebedingungen und weitere Informationen. Die Einreichungsfrist endet am 30. Oktober.

Informationen zum KLICK Website Award 2006 sowie Internetberatung bei der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-168, Fax: -398, E-Mail: internet@hwk-koblenz.de

FACHBÜCHER FÜR DAS HANDWERK

Leistungslohn im Baugewerbe, Rechtliche Rahmenbedingungen und praktische Umsetzung. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller Köln, ISBN 3-481-02343-X, zeigt auf, welche neuen Möglichkeiten die Leistungslohnvergütung dem Bauunternehmer eröffnet und was bei der betrieblichen Umsetzung zu beachten ist. Neben den tariflichen Grundlagen erklären die Autoren - sie waren als Vertreter des Zentralverbandes Deutsches Baugewerbe an den Tarifverhandlungen und der Entwicklung des neuen Leistungslohnsystems unmittelbar beteiligt - Schritt für Schritt die Einführung von Leistungslohn im Baubetrieb. Zahlreiche praktische Anwendungsbeispiele sowie Musterformulare und Tabellenblätter helfen bei der Umsetzung in die betriebliche Praxis.

Schäden im Trockenbau, Erkennen und Vermeiden. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller Köln, ISBN 3-481-02155-0, enthält einen umfangreichen Katalog an typischen Schadensfällen im Trockenbau. In Wort und Bild erläutern Spezialisten, wie Mängel frühzeitig erkannt und Fehler vermieden werden können. Umfangreiche Informationen zu Schadensarten, Analysemethoden, Ursachen und Sanierung helfen, bestehende Bauschäden richtig einzuordnen. Dies ermöglicht eine genaue Sanierungsplanung und fachgerechte Schadensbehebung. Darüber hinaus gibt das Buch Hinweise und praxisorientierte Empfehlungen zur Vermeidung von Schäden. Zahlreiche Zeichnungen und Fotos helfen, die einzelnen Analyseschritte leicht nachzuvollziehen und Problemlösungen direkt auf den konkreten Schadensfall zu übertragen.

Für den Landesentscheid im Praktischen Leistungswettbewerb vom 4. bis 7. Oktober in Koblenz haben sich folgende Gesellen qualifiziert:

Beruf	Geselle / Ausbildungsbetrieb	Beruf	Geselle / Ausbildungsbetrieb
Bäcker	Benedikt Reuschenbach , Kurtscheid Bäckermeister Albert Reuschenbach, Kurtscheid	Maler	Sara Spitzlei , Kirchwald Jugendhilfezentrum Bernhardshof, Mayen
Bäckereifachverkäufer	Kerstin Eberlein , Malberg Bäckerei Nies GmbH, Katzwinkel	Maurer	Benedikt Weckbecker , Lehmen Mogendorf & Schmitz GmbH & Co. KG, Mülheim-Kärlich
Bürokaufleute	Michele Klein , Oberreidenbach Kreishandwerkerschaft Birkenfeld, Idar-Oberstein	Metallbauer (Konstruktionstechnik)	Daniel Herrmann , Emmerzhausen Mudersbach GmbH & Co. KG, Friedewald
Edelsteinfasser	Matthias Turska , Idar-Oberstein Herbert Giloy u. Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein	Orgel- und Harmoniumbauer	Patrick Gemünden , Oberhausen Gebr. Oberlinger Orgelbau GmbH & Co. KG, Windesheim
Elektroinstallateure	Frank Wahlen , Koblenz Elektro-Hansen GmbH & Co. KG, Koblenz	Orthopädiemechaniker	Anna Hofmeister , Urbar Institut Fendel Rahm Orthopädie- u. Rehatechnik GmbH, Koblenz
Fahrzeuglackierer	Dennis Schmidt , Burglahr Weissenfels GmbH, Asbach	Parkettleger	Janosch Regener , Siegen Parkettlegermeister Thomas Wagner, Wallmenroth
Feinwerkmechaniker	Evelyn Haucke , Koblenz Wasser- und Schiffsamt, Koblenz	Raumausstatter	Anna-Lena Theis , Oberdreis Raumaustattung Krahe, Herschbach
Fleischer	Stefan Schäfer , Volkesfeld Walter und Caudia Jonas, Herresbach	Sattler	Christiane Schlier , Lützkampen Goldschmiedemeister Christoph Rieser, Obersteinebach
Fleischereifachverkäufer	Julia Pfaffenrot , Neuwied Fleischermeister Edgar Becker, Mülheim-Kärlich	Schilder- und Lichtreklamehersteller	Matthias Lenhardt , Bad Kreuznach Team Expo GmbH, Bad Kreuznach
Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger	Michael Mertens , Vallendar Johann Felix Kern + Söhne, Ransbach-Baumbach	Steinmetzen	Marc Schumacher , Buchholz Steinmetzmeister Ulrich Henn, Neustadt
Fotografen	Monique Heylmann , Idar-Oberstein Sylvia Krieger-Schwarz, Mörschied	Straßenbauer	Stephan Seibert , Neuwied Neuwieder Straßenbau GmbH, Neuwied
Gas- und Wasserinstallateure	Michael Ingenbrandt , Bad Kreuznach Hans Zacher GmbH, Bad Kreuznach	Stuckateure	Patrick Schlicht , Langenfeld Stuckateurmeister Hans Peter Schlicht, Langenfeld
Glaser (Verglasung u. Glasbau)	Michael Gran , Braubach Glas Metz Inh. Oliver Spriestersbach e.K., Lahnstein	Tischler	Manuel Kürsten , Müllenbach Tischlermeister Heinz Römer, Adenau
Goldschmiede	Tobias Meyer , Andernach Juweliere Belting GmbH, Andernach	Uhrmacher	Christoph Faber , Kaisersesch Uhrmachermeister Peter Josef Stömmel, Koblenz
Informationselektroniker (Bürosystem.)	Marcus Bach , Steinebach Günther OHG, Hachenburg	Vulkanisierer	Viktor Fast , Koblenz Reifen-Richelshagen GmbH & Co. KG, Koblenz
Keramiker (Baukeramik)	Claudia Istel , Bad Ems Baukeramik Ebinger GmbH, Bad Ems	Zahn techniker	Stephanie Zöller , Niederfischbach Dentallabor Löhr GmbH, Niederfischbach
Kraftfahrzeugelektiker	Tim Lahnstein , Andernach Rhein-Mosel-Verkehrs-Gesellschaft mbH, Koblenz	Zentralheizungs- u. Lüftungsbauer	Andre Haag , Hundsbad Lagrange Energie- und Gebäudetechnik GmbH, Kirn
Kraftfahrzeugmechaniker	Dominik Klein , Niederbachheim Autohaus Dressler, Miehlen	Zimmerer	Christian Münch , Gamlen Anton Rosenbau Holzbau, Mayen

Buchshop
Bestellen Sie online!
www.verlagsanstalt-handwerk.de
oder telefonisch 0211 / 390 98 - 28